

NACHRICHTEN

«Himmlische Pfade»: Dritter Teil

LUZERN red. Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz hat den dritten und letzten Teil der Wander-Broschüre «Himmlische Pfade» herausgegeben. Der Führer informiert über das Pilger- und Wanderwegnetz zwischen Ingenbohl, Einsiedeln, Muri, Beromünster und St. Urban.

www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

Neue Kräfte im Vorstand

SCHULPFLEGEN red. **Beatrice Barnikol** (Schulpflege Gisikon) und **Christian Wehrli** (Schulpflege Aesch) sind neu im Vorstand des Verbandes der Schulpflegen und Bildungskommissionen des Kantons Luzern. Sie wurden kürzlich an der Generalsversammlung des Verbandes in Hochdorf einstimmig gewählt und ersetzen die austretenden **Barbara Odermatt-Henzi** (Schulpflege Horw) und **Daniela Vetter-Vogel** (Schulpflege Menznau).

Rechtsvortritte aufgehoben

RÖMERSWIL red. Auf der Hitzkirchstrasse werden ab der Kantonsstrasse K56 a bis zur Gemeindegrenze bei sämtlichen Verzweigungen die Rechtsvortritte aufgehoben. Wie die Gemeinde mitteilt, werden auf Anordnung der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur alle Einmündungen mit dem Signal «Kein Vortritt» signalisiert.

Runderneuerung fürs Orchester

NEUENKIRCH Neue Fahne, neuer Anzug und neue Instrumente: Das Blorchester Feldmusik Neuenkirch zog an seinem 135. Geburtstag alle Register; musikalisch und optisch.

MONIKA VAN DE GIESSEN
kanton@luzernerzeitung.ch

Das Blorchester Feldmusik Neuenkirch unter der Leitung von Roger Meier feierte während zweier Tage seinen 135. Geburtstag. Während der Samstag ganz im Zeichen der Unterhaltung stand, wurde gestern gefeiert. Neben dem neuen Anzug wurde eine neue Vereinsfahne eingeweiht. «Wir im Dorf waren gespannt, was ihr so tragt», sagte Pfarradministrator Gregor Illi anlässlich des Festgottesdienstes in der katholischen Pfarrkirche. Der neue, qualitativ hochwertige Anzug ist in Schwarz gehalten und wird ohne Hut mit einem weissen Hemd und einer roten Krawatte getragen. Aus zwei wird eins: Die rote Uniform des Blorchesters aus dem Jahr 1986 und der Konzertanzug von 1999 haben ausgesiedelt. Ab sofort wird für alle Anlässe der neue Anzug aus dem Schrank geholt. Gregor Illi bemerkte, dass die Farben Schwarz/Rot das Dorf Neuenkirch in der Vergangenheit beschäftigt hätten. Diese auf die politischen Parteien bezogene Aussage gefiel den Kirchenbesuchern offensichtlich; sie quittierten sie mit lautem Lachen.

Neuer Anzug gefällt Jung und Alt

Franz Bachmann (Bariton-Saxofon), mit 67 Jahren ältestes Mitglied des Blorchesters, gefällt der neue Anzug. Ob in der nächsten Aussage doch etwas

Wegmut mitschwingt? Im gleichen Atemzug bemerkte dieser, dass ihm die rote Uniform auch gefallen habe. Bachmann trat als 15-Jähriger dem Blorchester bei. Gleich alt und zugleich jüngstes Mitglied des Vereins ist sein Musikkollege Christian Thalmann. Ist ein Anzug oder eine Uniform bei den Jungen überhaupt noch in? «Ich trage den Anzug gerne, aber selbstverständlich nur beim Musizieren, sicher nicht in der Schule oder im Ausgang.» Thalmann findet den Anzug festlich, modern

und bequem. Dass dazu kein Hut getragen werde, freut ihn besonders. «Dieser kam mir beim Spielen immer wieder in den Weg», argumentiert der Musiker. Fahngotte Brigitte Lussi Helfenstein und Fahngötti Adrian Baumann war es vorbehalten, die neue Vereinsfahne unter Paukenklängen auszurollen. Die in den Farben Rot-Weiss-Blau gehaltene Fahne repräsentiert das rote Gemeindegewapp von Neuenkirch. Die blaue Farbe in der Fahne erinnert an die Kantonszugehörigkeit.

Die Kosten für die Runderneuerung mit Anzug, Fahne und der Teilneuinstrumentierung belaufen sich auf eine Viertelmillion Franken. Allein die 70 Anzüge kosteten je rund 1500 Franken. Laut Fabienne Wey, OK-Mitglied «135 Jahre Blorchester Feldmusik Neuenkirch», wurde jedes Vereinsmitglied bei Firmen, Bekannten und Verwandten persönlich vorgestellt. So konnte das Geld innert acht Monaten gesammelt werden. «Ein enormer Aufwand, der sich finanziell, aber auch zwischenmenschlich gelohnt hat.»



Das neu eingekleidete Blorchester Feldmusik Neuenkirch beim Auszug aus der Kirche. Bild Manuela Jans

ANZEIGE

SVP ist die einzige Partei...

... die garantiert, dass

- die Zuwanderung begrenzt wird
- die Missbräuche im Asylwesen beseitigt werden
- kriminelle Ausländer ausgeschafft werden
- ein Anschluss an die EU verhindert wird



Darum am 18. Oktober

SVP wählen.

www.svp.ch

SVP Schweiz, Postfach 8252, 3001 Bern, PC: 30-8828-5



Nach dem Radio folgt das Open-Air-Kino

WOLHUSEN Jungwacht und Blauring feiern ab Mittwoch ihr 50-Jahr-Jubiläum. Dabei sorgen sie in der Gemeinde für eine Premiere.

«Was hat es in Wolhusen noch nie gegeben?» Mit dieser Vorgabe machten sich Jungwacht und Blauring aus Wolhusen an die Planungen für ihre 50-Jahr-Feierlichkeiten. Herausgekommen ist ein viertägiges Open-Air-Kino, das am kommenden Mittwoch beginnt und am Samstag endet. «Wir werden auf dem Eisfeld jeden Abend einen anderen Film zeigen und versuchen, mit der Auswahl alle Altersgruppen anzusprechen», erklärt Fabian Peter, der OK-Präsident der Jubiläumstage.

Am Samstag stehen zudem ein Gönneressen und ein öffentlicher Scharanlass auf dem Programm. «Hier werden wir mit den Kindern und Jugendlichen etwas zum Thema Hollywood machen, mehr verraten wir noch nicht. Alle sind herzlich willkommen», sagt Peter. Auch zum 40-Jahr-Jubiläum wartete man in Wolhusen übrigens mit einer Premiere auf: Damals produzierten Jungwacht und Blauring während einer Woche auf einer eigenen Frequenz Radiosendungen.

Mitgliederzahl ist sinkend

Die beiden Organisationen sind 1965 gemeinsam gegründet worden und widmen sich der Freizeitplanung für Kinder und Jugendliche von der zweiten bis zur neunten Klasse – Knaben in der Jungwacht, Mädchen im Blauring. Die Leitung ist getrennt,

viele Events wie etwa die Scharanlässe an ausgewählten Samstagnachmittagen, das Pfingstweekend oder der Schneetag werden aber gemeinsam durchgeführt. «Aktuell zählen wir total rund 120 Mitglieder. Die Tendenz in den letzten Jahren ist sinkend», sagt Peter und fügt an: «Das ist sehr schade. Wir würden uns alle über mehr Teilnehmer an unseren Anlässen freuen.» Das 40-köpfige Leitungsteam von Jungwacht und Blauring steckt sehr viel Herzblut und Freizeit in ihre zahlreichen Events.

Der 22-jährige Wolhuser ist nun im sechsten Jahr als Scharleiter tätig, davor war er seit der 2. Klasse als Kind in der Jungwacht engagiert. «Ich schätze die Kameradschaft. Dank der Jungwacht oder dem Blauring bleibt man mit ehemaligen Schulkollegen auch während der Lehrzeit noch in Kontakt. Man zeltet gemeinsam, ist draussen in der Natur und gestaltet miteinander Spiele.»

Der OK-Präsident tritt ab

Seine Zeit bei der Jungwacht Wolhusen wird an diesem Wochenende allerdings vorbei sein. «Es kommen junge Scharleiter nach», erklärt Fabian Peter, zudem absolviere er nun berufsbegleitend die Matura und sei an Samstagen entsprechend ausgelastet. Zuerst wird jetzt aber gefeiert. Am Mittwoch beginnt die Premiere des Open-Air-Kinos in Wolhusen mit dem Film «The Imitation Game».

STEPHAN SANTSCHI
stephan.santschi@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Programm: Mittwoch: The Imitation Game; Donnerstag: Heute bin ich Samba; Freitag: Into the Wild; Samstag: Die Pinguine aus Madagaskar, jeweils ab 20 Uhr (Türöffnung: 19 Uhr).
Eintrittspreise: 12 Franken (unter 16 Jahren: 8 Franken).
Website: www.openairkino-wolhusen.ch